

Das zukünftige Sibirien.

In einem Brief an die Redaktion der Zeitschrift „Das zukünftige Sibirien“ schrieb Maxim Gorki im Februar 1931:

„Mit großer Freude erfuhr ich, daß in Irkutsk die Herausgabe einer neuen Zeitschrift „Das zukünftige Sibirien“ geplant wird. Es ist ein absolut notwendiges und zeitgemäßes Beginnen. Es ist um so zeitgemäßer, als es mit einiger Verspätung kommt, wie überhaupt bei uns die Literatur der einzelnen Gebiete, diese Organisatorin des revolutionären und Kulturbewußtseins der werktätigen Massen, mit einiger Verspätung zur Welt kommt und sich entwickelt.

Gewaltige märchenhafte Bilder der Zukunft Sibiriens entrollen sich vor uns, einer Zukunft, die geschaffen werden wird von der gebändigten, von menschlicher Arbeit eroberten elementaren Kraft der Angara, von der großen Nordstraße quer durch Sibirien, die dieses Land mit drei Ozeanen verbinden wird. . . .

Jetzt sind unsere Helden — die „Udarniki“ (Stoßbrigadler), diejenigen, die „Weltrekorde der Arbeit“ aufstellen, wie es die Amerikaner am Dnjeprstroi sagen. Unser Held ist jetzt

der „schlichte Mann“, der unter schwierigsten Verhältnissen unermüdlich und tapfer am Aufbau seines Arbeiterstaates arbeitet, alle Ränke des Feindes durchkreuzt und alle Hindernisse überwindet.

In unserer Wirklichkeit, die vom Geist des Kampfes gegen die alte, vom Geist des Aufbaus einer neuen Welt getragen ist, gibt es keine kleinen Aufgaben, keine kleinen Taten, — sie sind alle gleich groß.

Um uns davon zu überzeugen, müssen wir unsere ganze tägliche Kleinarbeit vom Standpunkt unserer Grundaufgabe betrachten, diese Aufgabe ist aber, wie gesagt — Schaffung einer vorbildlichen sozialistischen Gesellschaft von äußerlich und innerlich befreiten Menschen. Heute schon rufen Arbeiter Europas und Amerikas, wenn sie in den Straßen ihre Kraft demonstrieren: „Unser Vaterland ist die Sowjetunion!“ Dies bedeutet, daß sie es gut begreifen, wohin man gehen und was man tun soll, damit die werktätige Menschheit sich zu einer großen Brüdergemeinschaft verschmilzt.

Gerade vom Standpunkt dieser Aufgabe betrachte ich die Herausgabe der Zeitschrift „Das zukünftige Sibirien“ und sehe darin eine große revolutionäre Kulturaufgabe.“

Samarkand — Usbekin an der Wiege

